

Niederschrift

über die Sitzung des Arbeitskreises

„Haupt- und Personalamtsleiter/innen (Nord)“

am Donnerstag, den 07.03.2013

im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Schönebeck (Elbe),
Markt 1, 39218 Schönebeck

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Teilnehmer: (siehe beigefügte Anwesenheitsliste)

Vor Beginn der Sitzung begrüßt der Oberbürgermeister der Stadt Schönebeck (Elbe), Herr Haase, die anwesenden Gäste und gibt einen kurzen Abriss zu den Problemen während seiner bisherigen Amtszeit und den noch auf den Weg zu bringenden Veränderungen in seiner restlichen Amtszeit.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 57. Sitzung am 08.11.2012 in Genthin (versandt per E-Mail am 11.02.2013)
3. Betriebliches Gesundheitsmanagement;
Erfahrungsaustausch
4. Organisatorische Umsetzung des ab 01.01.2013 geltenden Landesvergaberechtes, insbesondere Einrichtung einer Vergabestelle;
Erfahrungsaustausch
5. Landesvorgaben zur kommunalen Personalausstattung (z. B. Haushaltskennzahlensystem, Entschuldungsprogramm STARK IV);
Erfahrungsaustausch
6. Altersdiskriminierende Besoldung;
Sachstandsbericht der Landesgeschäftsstelle
7. Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle
8. Anfragen und Anregungen
9. Zeit und Ort der nächsten Sitzung

Zu TOP 1 -Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Hell eröffnet die Sitzung des Arbeitskreises. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird festgestellt.

Zu TOP 2 -Genehmigung der Niederschrift über die 57. Sitzung am 08.11.2012 in Genthin

Die Niederschrift der 57. Sitzung des Arbeitskreises vom 08.11.2012 wird genehmigt.

Zu TOP 3 -Betriebliches Gesundheitsmanagement

1. Herr Hell führt aus, dass die Stadt Stendal eine Stelle „Gesundheits- und Eingliederungsmanagement“ geschaffen hat. Außerdem gibt es eine Kooperation mit der ikk gesund plus über 2 Jahre. Krankheitsschwerpunkt sind die psychischen Erkrankungen. Es wird Betriebs-sport angeboten. Die Betriebsärztin ist jedoch skeptisch, dass durch die Maßnahmen der Krankenstand sinkt.
2. Herr Kuschel erläutert, dass in Halberstadt ähnlich verfahren wird, wie in Stendal, nur dass dort keine Stelle „Gesundheits- und Eingliederungsmanagement“ geschaffen wurde. Früher lag der Krankenstand konstant bei 4 – 4,5 %, Schwankungen gab es nur jahreszeitlich bedingt. Seit 1,5 Jahren liegt der Krankenstand bei 8 %. Die Sportgruppen sind aufgrund mangelnder Beteiligung „eingeschlafen“.
3. Frau Mittendorf erklärt, dass die Stadt Magdeburg schon seit längerem ein betriebliches Gesundheitsmanagement hat. Es werden dort 2 Personen in Vollzeit für das Betriebliche Gesundheitsmanagement und das Betriebliche Eingliederungsmanagement beschäftigt. Ein Berichtswesen zur Krankenstandanalyse ist in Arbeit. Man hat herausgefunden, dass die Fehlzeiten mit Führungsfehlern im Zusammenhang stehen. Indikatoren dafür sind sich häufende Beschwerden, Umsetzungsanträge und Fluktuation der Mitarbeiter. Die Stadt Magdeburg wird arbeitsmedizinisch durch den MEDITÜV betreut. Es werden Führungskräfte-Coachings angeboten, auch als Einzel-Coachings, die aber kein MUSS sind.

Zu TOP 4 -Organisatorische Umsetzung des ab 01.01.2013 geltenden Landesvergaberichtes, insbesondere Einrichtung einer Vergabestelle

1. Halberstadt hat noch keine Vergabestelle eingerichtet. Es gibt lediglich einen Kollegen, der sich mit Einkauf (VOL) beschäftigt.
2. Herr Hohl aus Bernburg führt aus, dass dort 3 Kollegen in Vollzeit in der Vergabestelle arbeiten. 2 mit der EG 9 und 1 mit der EG 6. Die technische Prüfung erfolgt durch die Fachbereiche (z. B. Bauverwaltung), die Submission und die formelle Prüfung macht die Vergabestelle.
3. Die Stadt Magdeburg hat eine Vergabestelle, die dem Rechtsamt angegliedert wurde. Anlass dafür war die Vermeidung von Gerichtsverfahren mit Schadenersatzforderungen. In der Vergabestelle arbeiten 6 Mitarbeiter: 2 Sachbearbeiter mit der EG 10 (1 x VOB, 1 x VOL) und 4 Sachbearbeiter mit der EG 8. Die fachliche Prüfung erfolgt auch hier durch die Fachbereiche.

4. Frau Bernhard berichtet dass es in Burg seit 1999 eine zentrale Vergabestelle mit 2 Personen (EG 6 und EG 8) gibt. Seit 03/2013 gibt es nur noch einen Mitarbeiter, der sich mit VOL und VOB beschäftigt.
5. In Stendal ist die Zentrale Vergabestelle an das Beteiligungsmanagement angegliedert. Dort werden 2 Mitarbeiter (EG 10 und EG 5) tätig. Diese bearbeiten jedoch keine freihändigen Vergaben.

Zu TOP 5 - Landesvorgaben zur kommunalen Personalausstattung (z. B. Haushaltskennzahlensystem, Entschuldungsprogramm STARK IV)

Herr Liebenehm von SGSA berichtet, dass sich Anfragen von Mitgliedern zum Umgang mit den Vorgaben der Kommunalaufsicht häufen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Personal- und Organisationshoheit bei den Städten und Gemeinden liegt. Bei fehlendem Haushaltsausgleich schaltet sich die Kommunalaufsicht ein. Herr Liebenehm betont, dass keine Pflicht besteht zur Anwendung des Haushaltskennzahlensystems. Es sei denn, es gibt konkrete Anhaltspunkte zu rechtswidrigem Handeln.

Die Haushaltskennzahlen bilden nicht die örtlichen Gegebenheiten ab, sie sind nur Durchschnitte von Gut- und Bestwerten. Zu diesem Thema laufen Gespräche mit dem Innenministerium.

Zu TOP 6 - Altersdiskriminierende Besoldung

Verweis auf das Rundschreiben vom 15.01.2013

Von 24.000 Beamten des Landes Sachsen-Anhalt haben ca. 10.000 Anträge auf Überprüfung ihrer Besoldung gestellt.

Frau Mittendorf von der Landeshauptstadt Magdeburg berichtet, dass die Beamten der Stadt Magdeburg gut vernetzt sind und somit flächendeckend Anträge gestellt haben.

Zu TOP 7 - Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle

- **Rundfunkgebühren** – Bericht in der Volksstimme am 01.03.2013:
Die Erhöhung der Rundfunkgebühren ist unverhältnismäßig hoch für die Kommunen. Es muss eine Änderung des Staatsvertrages erwirkt werden.
Die Kommunen sollen die finanziellen Auswirkungen an die Staatskanzlei zuarbeiten, wofür ein Fragebogen verschickt wurde.
- **Urlaubsanspruch der Beamten:**
Es geht um die Abgeltung von krankheitsbedingt nicht genommenem Erholungsurlaub.
Die Urteilsbegründung des BVerfG ist abzuwarten.
- **Anpassung der Dienstbezüge – Besoldungsanpassungsgesetz:**
Es ist eine Anhebung um 3,5 % vorgesehen für 2013.
- **Rufbereitschaft:**
Die Anordnung von Rufbereitschaft ist mitbestimmungspflichtig.

•**Informationstechnik – DATAPORT:**

Zu TOP 8 -Anfragen und Anregungen

Zu TOP 9 -Zeit und Ort der nächsten Sitzung

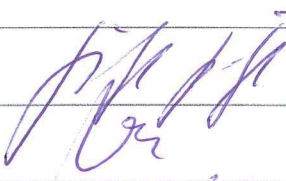
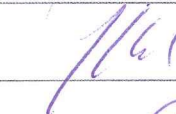
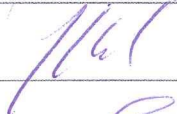
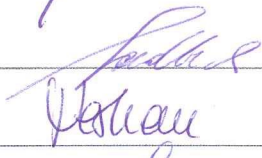
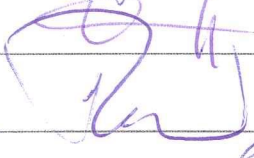
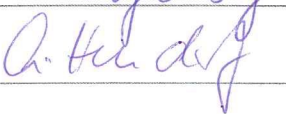
Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am **4. Juli 2013 um 10:00 Uhr in Möser** statt.

gez. Matysik
Protokollantin



Anwesenheitsliste

Sitzung des Arbeitskreises Haupt- und Personalamtsleiter/-innen (Nord),
am Donnerstag, 7. März 2013, 10:00 Uhr, in Schönebeck (Elbe)

Kommune	Name, Vorname	Unterschrift
Salzwedel	Holz, Matthias	entschuldigt
Schönebeck	Krätz, H.-Heinz	
Bismarck (Sack)	Holz, Klaus	
Halberstadt	Kuschel, Peter	
Goldbeck [←] naim [→] Anhalt-Burg	Dr. Neschau, Martina	
Stadt Wanzleben-Börde		
Stadt Staßfurt	Gbur, Johannes	
Möser	Krawzoff, Christel	
Köthen (Anhalt)	Richter, Jürgen	
BURG	RUTH, BERNHARD	
HS STENDEL	HELL, RÜDIGER	
WAHB Wernigerode	Vogelsang, Astrid	
LH Magdeburg	Mittendorf, Regina	